

I. Tätigkeit der Schulkapitel

Autor(en): **Hertli, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **110 (1944)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I. Tätigkeit der Schulkapitel

1. Lehrübungen, Kurse und gemeinsame Besuche

Kapitel: *Stoff:*

a) Lehrübungen:

Horgen	Lektion mit einer 3. Klasse: Wohin die Tiere fliehen
Meilen	Praktische Uebungen mit dem neuen Singbuch / Rekrutenprüfung / Zeichnungskurs
Uster	Turnlektion des Lehrerturnvereins des Bezirkes Uster
Bülach	Sandkastenkurs / Einführungskurs in das Gesanglehrmittel der Elementarstufe
Dielsdorf	Sittenlehrlektion über: Die Einheit des Lebens, »Assarchadon« von Leo Tolstoi.

b) Besuche:

Affoltern	Faustspiel (Internationale Musikfestwoche Luzern)
Horgen	Schweiz. Turngerätefabrik Alder & Eisenhut, Ebnet-Kappel Kindergärtnerinnenseminar »Sonnegg«, Ebnet-Kappel Besuch bei A. Edelmann. Dicken-Ebnet-Kappel (Heimatkunde)
Meilen	Ornithologische Exkursion ins Gebiet des Lützelsees und des Seeweidsees
Uster	Besichtigung des neuen Schulhauses Maur
Dielsdorf	Schulbesuche in Seebach
Bülach	Schulbesuche in Baden.

2. Vorträge und Besprechungen

<i>Kapitel:</i>	<i>Thema:</i>	<i>Referent:</i>
Zürich 1. Abt.	Ueber den Lehrplan der Oberschule	D. Frei, P.-L., Zürich Frl. A. Gaßmann, P.-L., Zürich
Zürich 2. Abt.	Ueber den Lehrplan der Oberstufe	H. Aebli, P.-L., Zürich Frl. S. Rauch, P.-L., Zürich
Zürich 4. Abt.	Begutachtung des neuen Lehrplanes für die Oberstufe der Primarschule	F. Kern, P.-L., Zürich-Seebach Frau L. Baer-Brockmann, Rämismühle

<i>Kapitel :</i>	<i>Thema :</i>	<i>Referent :</i>
Zürich		
1.—4. Abt.	Der Lehrplan der Werkschule	F. Kern, P.-L., Zürich-Seebach
	Der Befreiungskampf Europas zu Beginn des 19. Jahrhunderts	Prof. Dr. A. Jaggi, Bern
	Besprechung des Entwurfes des neuen Volksschulgesetzes	H. Leber, S.-L., Zürich
Affoltern	Kunst und Kitsch. Wo und wie bekämpfen wir den Kitsch?	Dr. M. Fischer, P.-L., Zürich
	Besprechung des Entwurfes über das neue Volksschulgesetz	E. Rähle, P.-L., Hausen a. A.
	Besprechung der beiden Lehrpläne für die künftige Oberstufe	Fr. Kunz, P.-L., Dägerst u. Frl. A. Gaßmann, a. P.-L., Zürich
Horgen	Grundsätzliches zur Lehrerbildung im Kanton Zürich	Dr. H. Schälchlin, Seminar­direktor, Küsnacht-Zürich
	Die Zürcher Kantonskarte aus dem Jahre 1667 von H. K. Gyger	Dr. P. Walther, Kilchberg
	Besprechung des Gesetzes über die Volksschule des Kantons Zürich	H. Hug, S.-L., Kilchberg
	Der Zeichenunterricht an der Volksschule	A. Heß, Zeichenlehrer, Seminar Küsnacht
	Dienendes Zeichnen im Unterricht	H. Pfenninger, P.-L., Zürich
	Schmückendes Zeichnen auf der Oberstufe	F. Hofmann, P.-L., Schönenberg
	Die Lehrpläne der kommenden Oberschule	H. Wecker, P.-L., Zürich H. Böschenstein, P.-L., Au
Meilen	Wirtschaft, Politik und Schule	K. Kleb, P.-L., Küsnacht
	Das neue Volksschulgesetz	F. Kern, P.-L., Zürich-Seebach
	Erfahrungen mit den Rekrutenprüfungen	O. Peter, S.-L., Zürich
	Lebendiges Singen	J. Spörri, P.-L., Zollikon

<i>Kapitel :</i>	<i>Thema :</i>	<i>Referent :</i>
Meilen	Reorganisation der Oberstufe	F. Kern, P.-L., Zürich-Seebach Frau L. Baer-Brockmann, Rämismühle
Hinwil	Die militärische Lage der Schweiz Der Entwurf des Gesetzes über die Volksschule Heimat, Jugend, Buch und Schule Das Jugendschriftenwerk (Ausstellung der S.J.W.-Hefte) Die Lehrpläne der Oberstufe »Meitli-Lehrplan« »Werkschule«	E. Mock, St. Gallen W. Gohl, P.-L., Ottikon T. Vogel, P.-L., Zürich H. Hepp, S.-L., Rüti Frl. L. Keller, P.-L., Winterthur J. Ritzmann, P.-L., Rüti
Uster	Ehre deinen Körper Schönheit der Karte, ein Gang durch alte und neue zürcherische Land- karten Lehrstellenangebot Lehrplan der Oberstufe	Hans Müller, P.-L., Uster Prof. Ed. Imhof, E.T.H., Zürich E. Reich, Jugendsekretär, Uster Hans Wecker, P.-L., Zürich Frl. S. Rauch, P.-L., Zürich
Pfäffikon	Erziehung im vorschulpflichtigen Alter Das neue Volksschulgesetz Begutachtung des neuen Lehrplanes an der zukünftigen Oberschule	Fr. Paula Humm, Zürich K. Pfister, S.-L., Effretikon G. Burkhard, P.-L., Bauma
Winterthur	Schülerhilfsdienst und Erziehung Reorganisation der Oberstufe Stellungnahme zum Gesetz über die Volksschule Neue Lehrpläne für die künftige Ober- schule Lehrplan der Werkschule	J. J. Ess, S.-L., Meilen F. Kern, P.-L., Zürich-Seebach J. Binder, S.-L., Winterthur Frl. Dr. E. Boßhart, P.-L., Winterthur F. Graf, Winterthur

<i>Kapitel :</i>	<i>Thema :</i>	<i>Referent :</i>
Winterthur	Lehrplanentwurf der Sektion Zürich des Schweiz. Lehrerinnenvereins	Frl. Lydia Keller, Winterthur
Andelfingen	Die Schule telefonierte Pädagogische Rekrutenprüfungen Lehrplanentwürfe für die Oberschule	Dr. Schütz, Rektor der Handelsschule, Luzern O. Peter, S.-L., Zürich H. Wettstein, P.-L., Andelfingen
Bülach	Bibel und Wissenschaft Das neue Schulgesetz Lehrplan der Werkschule Lehrplan für Mädchen Schulorganisation im Kt. Aargau	E. Knecht, P.-L., Teufen H. Simmler, P.-L., Kloten W. Müller, P.-L., Hüntwangen Frl. Sophie Rauch, P.-L., Zürich H. Siegrist, Bezirkslehrer, Baden
Dielsdorf	Freie Melodik in der Natur Schönheit der Karte Gesetz über die Volksschule Berufsberatung	Prof. Dr. A. Heim, Zürich Prof. Ed. Imhof, E.T.H., Zürich E. Meierhofer, P.-L., Otelfingen Dr. H. Wyß, Jugend- sekretär, Dielsdorf

3. Begutachtungen

Geometrielehrrmittel für die Sekundarschule, Heft I bis III,
von Gaßmann und Weiß Alle Kapitel

Die Lehrplanentwürfe für die Oberschule Alle Kapitel

Zürich, den 1. Dezember 1944.

Der Synodalaktuar:
A. U. Däniker.

Tätigkeit der Sektionen und der freien Vereinigungen

Gemäß Verfügung der Erziehungsdirektion finden die Berichte der Sektionen und freien Vereinigungen keine Erwähnung im Synodalbericht. Sie gehen mit den Berichten über die Tätigkeit der Schulkapitel an die Erziehungsdirektion.

Bericht des Synodalvorstandes über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1943

A. Die Verhandlungen:

Im Berichtsjahr stellten die Beratungen über das Schulgesetz und die Begutachtung der Lehrpläne für die Oberschule inbezug auf die Bedeutung und den Zeitaufwand die Hauptarbeit der Schulkapitel dar. Die Ergebnisse der Beratungen über die *Vorlage des Erziehungsrates zu einem neuen Schulgesetz* sind nach den Beratungen in der Synode und im kantonalen Lehrerverein in einem gemeinsamen Bericht an den Regierungsrat des Kantons Zürich weitergeleitet worden. Die grundsätzliche Einstellung der Lehrerschaft zur Vorlage ist in der Einleitung zum erwähnten Bericht kurz zusammengefaßt und lautet:

»Die Lehrerschaft ist von der Notwendigkeit einer zeitgemäßen Revision des bestehenden Volksschulgesetzes überzeugt. Sie begrüßt daher den vorliegenden Entwurf des Erziehungsrates zum Gesetz über die Volksschule und den darin vorgesehenen Ausbau der Sekundar- und Oberstufe und verdankt der Erziehungsdirektion und dem Erziehungsrat die Bemühungen um das Zustandekommen der Gesetzesvorlage. Sie stellt gerne fest, daß der Entwurf den von der Sekundarlehrerkonferenz und der Konferenz der Lehrer an den 7. und 8. Klassen aufgestellten Forderungen inbezug auf die Ausgestaltung der Sekundar- und Oberstufe in allen Teilen entspricht. Bei der Ausarbeitung ihrer Vorschläge beschränkte sich die Lehrerschaft auf die Stellungnahme zu den im Gesetzesentwurf enthaltenen Paragraphen und verzichtete bewußt auf die Aufstellung weiterer, über den Rahmen des Entwurfes hinausgehenden Postulate. Sie bemühte sich ernsthaft, ihre Vorschläge durchaus im Bereiche des Möglichen und Erreichbaren zu halten, um den äußerst dringenden Fortschritt, den das Gesetz zu bringen verspricht, nicht zu gefährden.«

Der Bericht, der 41 Seiten umfaßt, enthält und begründet alle Anträge zum Gesetz, die in gewissenhaften, eingehenden Beratungen des kantonalen Lehrervereins, der Kapitel, Stufenkonferenzen

und in der Synode erarbeitet worden sind. Wo Minderheitsanträge von Bedeutung vorlagen, wurden sie ebenfalls erwähnt und begründet. Das Begleitschreiben zum Bericht des Synodalvorstandes über die *Entwürfe von Lehrplänen für die Oberschule* faßt die wesentlichsten Gesichtspunkte, die sich aus den Verhandlungen in den Schulkapiteln ergeben, zusammen, indem es ausführt:

»Die Entwürfe sind von einer Referentenkonferenz und von allen Schulkapiteln besprochen worden. Uebereinstimmend kam zum Ausdruck, daß die Lehrplanentwürfe sehr eingehende, sorgfältige Arbeiten darstellen und alle Beachtung verdienen. Die Mehrzahl der Schulkapitel (Zürich 1—4), Winterthur, Affoltern, Horgen, Uster, Bülach) erklärt:

- »1. Der Lehrplanentwurf der Lehrer der kantonalen Oberstufenkonferenz kann als Grundlage für die Ausarbeitung eines Lehrplanes für die Oberschule benützt werden.
2. Die Vorschläge der Lehrerinnen für das 9. Schuljahr sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen, vor allem in folgenden Punkten:
 - a) Aufnahme des Unterrichtsfaches »Soziale Fragen«;
 - b) Durchführung von Besichtigungen und Praktika;
 - c) Geschlechtertrennung in folgenden Fächern: Naturgeschichte, Soziale Fragen, Geschichte, Deutsch (1 Stunde), Besichtigungen und Praktika.
3. Der Lehrplan der Lehrer der kantonalen Oberstufenkonferenz ist provisorisch in Kraft zu setzen, damit er ausprobiert werden kann. Wo es möglich ist, sollen auch Versuche mit dem Lehrplanentwurf der Lehrerinnen gemacht werden.
4. Die Lehrerschaft kann erst nach Abschluß der Versuche zu den Lehrplanentwürfen definitiv Stellung nehmen.«

Andere Schulkapitel (Andelfingen, Dielsdorf, Pfäffikon, Hinwil, Meilen) haben sich sehr eingehend mit den beiden Lehrplanentwürfen befaßt und beantragen eine Reihe von Ergänzungen und Abänderungen. Es sind vor allem die Lehrer, die voraussichtlich eine dreiklassige Oberschule zu führen haben werden, die größere Rücksichtnahme auf die erschwerten Unterrichtsbedingungen verlangen.

Weil nicht alle Schulkapitel sich zu den in den Lehrplanentwürfen gestellten Problemen ausgesprochen haben, kann kein Bericht erstellt werden, der die Ansichten der Gesamtlehrerschaft wiedergibt. Der Synodalvorstand gibt zudem seiner eigenen Auffassung weitgehend Ausdruck. Der Bericht kann darum nicht als eine abschließende, eindeutige Stellungnahme der Leh-

erschaft aufgefaßt werden. Er stellt einen Beitrag zur B e r e i -
n i g u n g der Lehrplanentwürfe dar.

Den Vorschlag der Lehrerinnen, daß auch für die weiblichen Lehrkräfte an den Oberschulen, Fortbildungskurse in Gartenbau, Kochen, Hauswirtschaft und weiblichen Handarbeiten eingerichtet werden, stellen wir außer Diskussion, weil er nicht im Zusammenhang mit den Lehrplänen besprochen werden soll. Er wird ja, da er sehr beachtenswert ist, bei anderer Gelegenheit aufgegriffen werden.

Wir ersuchen Sie höflich, den Synodalvorstand über die Vorbereitungen, die Durchführung und die Ergebnisse von V e r -
s u c h e n mit den Lehrplanentwürfen zu orientieren.«

Eine Anzahl von Vortragsthemen standen im engen Z u s a m -
m e n h a n g mit der S c h u l a r b e i t. Z. B. Erziehung im vor-
schulspflichtigen Alter (Pfäffikon); Schülerhilfsdienst und Erzie-
hung (Winterthur); Kunst und Kitsch (Affoltern); Zeichnen auf
der Oberstufe, dienendes Zeichnen im Unterricht (Horgen); Zei-
chenunterricht in der Volksschule (Horgen); Heimat, Jugend, Buch
und Schule (Uster); Die Schule telefoniert (Andelfingen); Wirt-
schaft, Politik und Schule (Meilen); Erfahrungen bei Rekruten-
prüfungen (Meilen, Andelfingen); Lebendiges Singen (Meilen);
Ehre deinen Körper (Uster).

Mit Fragen der S c h u l o r g a n i s a t i o n u n d d e r L e h -
r e r b i l d u n g beschäftigten sich die Kapitel Zürich und Winter-
thur (Reorganisation der Oberstufe); Bülach (Schulorganisation im
Kanton Aargau); Horgen (Grundsätzliches zur Lehrerbildung im
Kanton Zürich). Eine Anzahl von Vortragsthemen erweiterten die
K e n n t n i s s e der Lehrer und befruchteten damit den Un-
terricht. In diesem Zusammenhang sind zu nennen: »Der Befrei-
ungskampf Europas zu Beginn des 19. Jahrhunderts (Zürich); die
Wandkarten des Kantons Zürich (Horgen, Uster, Dielsdorf); Bibel
und Wissenschaft (Bülach); die militärische Lage der Schweiz
(Hinwil); freie Melodik in der Natur (Dielsdorf).

Leider sind nur wenig L e h r ü b u n g e n durchgeführt worden.
Das Schulkapitel Horgen meldet eine Lektion über das Thema:
»Wohin die Tiere fliehen«, das Kapitel Dielsdorf über: »Die Ein-
heit des Lebens«. An einige Vorträge sind Lektionsskizzen ange-
schlossen worden, z. B. an den Vortrag von Hans Müller in Uster
über das Thema »Ehre deinen Körper« und von O. Peter bei seinen
Ausführungen über die Rekrutenprüfungen.

Erfreulich ist, daß ganze Kapitel oder Gruppen von Lehrern
S c h u l b e s u c h e durchführten. So waren die Lehrer des
Bezirktes Bülach in Baden, diejenigen des Bezirktes Dielsdorf
in Seebach. Die Elementarlehrer des Bezirktes Horgen besuch-
ten die Schule von A. Edelmann in Dicken bei Ebnat-Kappel.

Diese Besuche wurden außerhalb der Zeit, die für Kapitelsversammlungen vorgesehen ist, durchgeführt und haben damit der wertvollen Bestimmung über die Fortbildung des Lehrers (§ 34 des Reglementes über die Schulkapitel und die Synode) Nachachtung verschafft. Zwei Regionalkonferenzen des Schulkapitels Pfäffikon verwendeten ihre regulären Versammlungstage zu Schulbesuchen in Zürich, Oerlikon und Schaffhausen.

Zur Weiterbildung der Lehrer haben auch eine Anzahl Kapitel in Gruppen *Exkursionen* durchgeführt, z. B. eine ornithologische Exkursion (Meilen); eine heimatkundliche Exkursion ins Klettgau (obere Konferenz des Kapitels Pfäffikon); Betriebsbesichtigungen in einem Keramikwerk (obere Konferenz des Kapitels Pfäffikon); in die Turngerätefabrik Ebnat-Kappel (Elementarlehrerkonferenz Horgen). Ein großes Erlebnis für die Lehrer des Kapitels Affoltern war der gemeinsame Besuch einer Faust-Aufführung in Luzern (an Stelle der 3. Kapitelsversammlung).

Dem alten, schönen Brauch, der *verstorbenen Kollegen* mit einem kurzen *Lebensbild* zu gedenken, ist dort, wo es möglich war, auch im vergangenen Jahr nachgelebt worden. Der Synodalvorstand wäre dankbar, wenn er eine volle Niederschrift dieser Nekrologe erhalten könnte.

Sehr wertvoll sind die *Kurse*, die einige Landkapitel zur Weiterbildung ihrer Lehrer organisiert haben. Zu nennen sind: ein Zeichnungskurs im Bezirk Meilen, ein Sandkastenkurs und ein Gesangskurs im Bezirk Bülach.

B. Übersicht über die Kapitelsversammlungen:

Kapitelsversammlung

Zürich I	6. März	26. Juni	3. Juli	20. Nov.	
Zürich II	6. März	26. Juni	3. Juli	20. Nov.	
Zürich III	6. März	26. Juni	3. Juli	20. Nov.	
Zürich IV	6. März	26. Juni	3. Juli	20. Nov.	
Affoltern	20. März	19. Juni	9. Sept.	4. Dez.	
Horgen	30. Jan.	3. Juli	11. Sept.	11. Dez.	
Meilen	6. März	19. Juni	23. Juni	2. Okt.	4. Dez.
Hinwil	20. Febr.	12. Juni	11. Sept.	13. Nov.	
Uster	27. Febr.	12. Juni	10. Juli	4. Dez.	
Pfäffikon	6. März	3. Juli	*	4. Dez.	
Winterthur	27. Febr.	8. Mai	3. Juli	27. Nov.	
Andelfingen	13. März	3. Juli	11. Sept.	4. Dez.	22. Dez.
Bülach	13. März	26. Juni	7. Juli	6. Nov.	7. Dez.
Dielsdorf	20. Febr.	8. Mai	10. Juni	18. Nov.	4. Dez.

Bemerkungen: 1., 2. und 3. Versammlung als Gesamtkapitel.

* Eine Kapitelsversammlung als Regionalkonferenz.

C. Besorgung und Benützung der Kapitelsbibliotheken:

Der am 4. Dezember 1942 verstorbene J. Stelzer, Sekundarlehrer, langjähriger Bibliothekar des Schulkapitels Meilen hat diesem durch letztwillige Verfügung außer einem großen Schrank den größten Teil seiner eigenen Bücherei zugewendet.

D. Stufenkonferenzen und Sektionsversammlungen:

Nur das Schulkapitel Pfäffikon ist noch in Sektionen aufgeteilt. Eine Versammlung des Kapitels fällt zugunsten der Sektionsversammlungen aus. In allen Kapiteln treten die Lehrer, wenn dies wünschenswert ist, zu Stufenkonferenzen zusammen, um Geschäfte, die hauptsächlich eine Stufe betreffen, vorzubereiten. Die Verhandlungen der Sektionen und Stufenkonferenzen sind im Bericht über die Schulkapitel mitverarbeitet.

E. Freie Vereinigung der Lehrer:

Viele Probleme der Schule, die eine eingehende, gemeinsame Bearbeitung verlangen, werden heute in den freien Vereinigungen der Lehrerschaft mit großer Hingabe behandelt. Leider kann im Synodalbericht auf diese sehr wertvolle Arbeit im Dienste unserer Volksschule nicht eingetreten werden.

Den zusammenfassenden Bericht über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1943 möchten wir nicht schließen, ohne aus den Berichten einige Stellen hervorzuheben. — So bemerkt der Berichterstatter aus dem Bezirk *D i e l s d o r f*: »Es ist gegenwärtig nichts so wichtig, wie das Verstehen der Geschichtswende. Es hilft uns die Kinder so zu erziehen, wie sie für die Zeit taugen.« *W i n t e r t h u r* führt in seinem Bericht aus: »Wir möchten an dieser Stelle für die Bücher danken, welche die Erziehungsdirektion unserer Kapitelsbibliothek schenkt.« Wohl im Sinne der ganzen Lehrerschaft spricht das *K a p i t e l Z ü r i c h 2*, wenn es ausführt: „Die Lehrerschaft hat den gesetzgeberischen Beratungen über das neue Schulgesetz und den Verhandlungen über den Lehrplan der Oberstufe reges Interesse entgegengebracht. Auch die pensionierten Lehrer, die in stattlicher Zahl in den Verhandlungen mitarbeiteten, haben mit Aufmerksamkeit die Beratungen verfolgt. Die Kapitularen fühlen sich durch die ihnen zugewiesenen Aufgaben geehrt, und das ermutigende Gefühl der Mitverantwortung für die Gestaltung der zürcherischen Volksschule überbrückte die Gegensätze verschiedener politischer und philosophischer Lebenseinstellung. — In schwerer Zeit

reifen heute die Voraussetzungen für die Neugestaltung der Welt. Die Lehrerschaft verfolgt mit Aufmerksamkeit und offenem Sinn die geistigen Strömungen der Gegenwart und ist aufrichtig bestrebt, die Verbindung zwischen Schule, Volk und Regierung nach bewährter, demokratischer Tradition zu erhalten und zu fördern.«

Andelfingen und Zürich, den 1. März 1944.

Für den Synodalvorstand:

Der Präsident: *P. Hertli.*